

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Startschuss für die Patrouille des Glaciers 2012

Der Kommandant der Patrouille de Glaciers PDG, Oberstleutnant im Generalstab Ivo Burgener, kommandierte die PDG 2010 zum ersten Mal. Er sei beeindruckt von der Zusammenarbeit und der Einsatzbereitschaft seiner Truppe. Jeder wisse, was zu tun sei. Und jeder setze sich für den einzigartigen Anlass ein, den die Schweizer Armee in den Walliser Alpen zwischen Zermatt und Verbier durchführt. Die PDG 2010 war ein Erfolg. 779 militärische und 641 zivile Patrouillen stellten sich der Herausforderung. 106 Frauenpatrouillen liessen sich von den Männern nicht abschütteln. 39 Prozent der Wettkämpfer stammten aus dem Wallis, die übrigen aus dem Rest der Schweiz und aus 18 weiteren Ländern (aus dem Ausland kamen 125 Pa-



trouillen). Sportliche Fairness und der Respekt vor der Gebirgswelt prägen den härtesten «Ski-Teamwettkampf» der Welt.

Erfolgsfaktor Mensch – Auszeichnungen

Der Kommandant der PDG zeichnete am Rapport sechs Persönlichkeiten für deren Wirken aus: Jean-René Fournier, Daniel Hediger, Grégoire Ji-

rillo, Edouard Ryser, Marius Robyr und François Solliard. Die Leistungen der Geehrten seien völlig unterschiedlich, meinte Burgener, aber jeder an seinem Platz habe sich höchst engagiert für die PDG eingesetzt. Besonders berührend für alle Anwesenden war der Moment der postumen Ehrung des verstorbenen François Solliard. Und den Dank an den langjährigen früheren Kommandanten der PDG, Brigadier Marius Robyr, unterstützte seine frühere Truppe mit besonders herzlichem Applaus.

PDG – Leistung der Schweizer Armee

Der Kommandant Heer, Korpskommandant Dominique Andrey, richtete sich als Vertreter der Armeeführung

an die Anwesenden. Er dankte dem Kommandanten der PDG und seiner Truppe für die überzeugende Leistung. Für Andrey ist die PDG nicht einfach nur ein sportlicher Wettkampf. Vielmehr ist sie auch ein wichtiges Übungsfeld für die eingesetzten Soldaten und Kader. Unter Echtbedingungen werden die Fähigkeiten der Schweizer Armee geübt und bewiesen. Die sorgfältige Planung und Durchführung garantiere die Sicherheit der Teilnehmenden. Die PDG trage auch zur Verankerung der Armee in der Bevölkerung bei. Für die nächste Durchführung im April 2012 hat die Armeeführung grünes Licht erteilt. Der Startschuss für die PDG 2012 ist gegeben. *dk*

www.pdg.ch

Neuer Kommandant Logistikbrigade 1 Wintermilitärsportkurs in Andermatt



Der 47-jährige Oberst im Generalstab **Thomas Kaiser**, Chef Ausbildung im Führungsstab der Armee, wird unter Beförderung zum Brigadier neuer Kommandant der Logistikbrigade 1. Kaiser hat sein Kommando am 1. Februar 2011 angetreten.

Thomas Kaiser (von Ennetmoos NW) übernimmt das Kommando von Brigadier Melchior Stoller, der seit dem 1. Januar 2011 Kommandant des Lehrverbandes Logistik ist. Kaiser schloss 1984 das Leh-

rerseminar mit dem Lehrpatent ab und trat 1987 in das Instruktionkorps der Infanterie ein. Neben seiner Arbeit als Klassenlehrer, Kurskommandant und Projektleiter in der Kerngruppe Heer Armee XXI leistete Kaiser mehrere Auslandsdienste, so als UN-Militärbeobachter in Bosnien, Kroatien und Montenegro sowie als National Contingent Commander der SWISSCOY im Kosovo (2001). Studienaufenthalte führten ihn an das Nato Defense College in Rom sowie an der National War College in den USA. Seit 2007 ist Thomas Kaiser Chef Ausbildung im Führungsstab der Armee. Als Milizoffizier kommandierte er das Infanteriebataillon 18.

Die Redaktion ASMZ gratuliert Thomas Kaiser zur Beförderung und wünscht ihm viel Glück und Erfolg in der anspruchsvollen Aufgabe.

200 Schneesport begeisterte Angehörige nahmen am freiwilligen Wintermilitärsportkurs 2010 in Andermatt teil. Mit dem Ziel, verschiedenste Schneesportdisziplinen zu trainieren und Kameraden zu unterrichten, ging es in eine neue Runde des jungen Militärkurses. Mit verschiedenen interessanten Programminhalten wurde die intensive Sportwoche

ausgezeichnet. Der kameradschaftliche Stafettenwettkampf stellte die Krönung des abwechslungsreichen Kurses dar. Im Vordergrund des Hauptprogramms standen die individuellen Winterdisziplinen wie Skifahren, Snowboarden, Telemarkfahren, Langlauf, Biathlon sowie die Pistenskitouren. Die Teilnehmenden erhielten die Gelegenheit, sich



ebenfalls in anderen interessanten Sportarten zu versuchen. Mit Klettern, Freestyle im Funpark, Freeriden im knietiefen Pulverschnee und den klassischen Schneeschuhtouren wurde jeder Sportlertraum erfüllt. Für die geistige Abwechslung bei den Teilnehmern und Klas-

senlehrern sorgten aufschlussreiche Referate z. B. zum Thema Sportkleidung.

Im Rahmen des traditionellen Stafettenwettkampfs kämpften die Fünfer-Teams trotz eisigen Temperaturen unermüdlich um einen guten Schlussrang. *dk*

Rangliste:

1. Rang Team 10 mit 23:00 min.

Sdt Joller Christoph (Stans), Sdt Risi Ruedi (Beckenried), Sdt Risi Roland (Beckenried), Sdt Joller Bruno (Stans), Sdt Wallimann Lars (Alpnach)

2. Rang Team 12 mit 23:39 min.

Sdt Reggli Samuel (Nottwil), Sdt Bischofberger Emil (Zürich), Wm Stöckli Martin (Zürich), Oberst Denzler Markus (Schwanden), Oblt Denzler Beatus (Alpnach)

3. Rang Team 9 mit 24:09 min.

Major Hagmann Hugues (Oberrohrdorf), Wm Kuenzi Simon (Erlenbach), Sdt Birbaum Fabian (Baar), Oblt Stäuble Reto (Frick), Hptm Roth Jörg (Meiringen)

Waffen-Sammlerbörse Luzern



Vom 25. bis 27. März 2011 findet in der Messe Luzern die 37. Internationale Waffen-Sammlerbörse zusammen mit der 2. Uhrenbörse statt. Der klassische Liebhabertreffpunkt aller Schützen und Sammler spricht somit auch das dem Uhrenhandwerk und Schmuck zugehörige Publikum an.

Die rund 9000 erwarteten Börsengäste haben gute Gründe, nach Luzern zu reisen. Hell und grosszügig sind die Messehallen und die Besucherpasagen imponieren. Die präsentierten Auslagen an den 100 Ständen werden dem Messequett 2011 viel Charme und ein noch moderneres Erscheinungsbild verleihen. Verhandeln, Tauschen, Kaufen und Verkaufen heisst die Devise an der 37. Internationalen Waffen-Sammlerbörse und 2. Uhrenbörse Luzern. Zu verlockend sind die hohe Produktqualität sowie das breite Angebot an Waffen, Uhren, Sammler- und Kunstgegenständen. *dk*

37. Internationale Waffen-Sammlerbörse Parallel zur 2. Uhren-Börse Luzern

Datum: 25.–27. März 2011
Ort: Messe Luzern
Öffnungszeiten: Fr + Sa: 10–18 Uhr, So: 10–17 Uhr
www.sammlerboerse.ch

Symposium zu Ehren von Albert A. Stahel



Prof. Dr. Albert A. Stahel.

Foto: Jean-Jacques Ruchti

Im Rahmen eines Symposiums an der Universität Zürich wurde der langjährige Strategieexperte, Dozent und Professor für strategische Studien, Albert A. Stahel, vor ca. 150 Gästen geehrt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Georg Kohler referierten am Symposium ehemalige Assistentinnen und Assistenten sowie Frau Prof. Dr. Andrea Riemer, Leiterin des Institutes für Strategie und Sicherheitspolitik der Landesverteidigungsakademie Wien. Riemer ging in ihren Ausführungen auf die Frage ein, was Strategie und Kunst voneinander lernen können und zeigte die Merkmale erfolgreicher Strategie am Beispiel der Wiener Staatsoper. Die ehemaligen Doktorandinnen und Doktoranden Lorenza Rossi, Stephanie Oesch und Dieter Kläy sprachen zu strategischen Herausforderungen der Gegenwart. Mit Blick auf die Erfahrungen aus der sowjetischen Intervention in Afghanistan 1979 und dem seither fast ununterbrochen tobenden Konflikt stellte Kläy die Frage, ob sich aufgrund der aktuellen Entwicklung Afghanistan in den nächsten Jahren überhaupt befrieden lasse. Jedenfalls ergeben sich trotz angekündigten Abzugs der Nato-Truppen 2014 zum heutigen Zeitpunkt wenige Hinweise auf ruhige Zeiten.

Am Beispiel von Jemen zeigte Lorenza Rossi, was fragile Staatlichkeit bedeutet und welche Sicherheitsrisiken sich daraus für den betroffenen Staat und die Region ergeben können. Stephanie Oesch referierte über Ursachen und Auswirkungen der organisierten Kriminalität und ging in ihrem Vortrag der Frage nach, ob die organisierte Kriminalität eine Bedrohung für den Finanzplatz Schweiz darstelle. Am Schluss würdigten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und aus dem privaten Umfeld, wie der Zürcher Regierungsrat Ernst Stocker, der ehemalige Staatssekretär Franz Blankart oder der ehemalige Kommandant des Feldarmekorps 1, Korpskommandant aD Jean Abr, Albert Stahel als vielseitige Persönlichkeit, die es geschafft hat, den strategischen Studien und dem strategischen Denken in der Schweizer Armee und der militärischen Ausbildung ein Gesicht zu geben. Albert A. Stahel betreut bis 2013 Doktoranden und Lizentianten und führt alle 14 Tage ein Kolloquium mit dem Titel «Strategischer Diskurs an der Universität Zürich» durch. Weiterhin betreibt er das Institut für Strategische Studien und wird sich auch künftig zu Strategiefragen vernehmen lassen. *dk*

www.strategische-studien.com

8. Swiss Gallinago Trophy

Teams aus der Schweiz, Deutschland und Italien, aktive und ehemalige Soldaten und Polizeibeamte nahmen an der 8. Swiss Gallinago Trophy in der Zentralschweiz teil. Der Sniper Wettkampf forderte von den militärischen Scharfschützen viel ab. Orga-

nisiert wurde er vom überregional tätigen Verein Dachs, der für aktive Mitglieder eine zielgerichtete, ausserdienstliche Schiessaus- und Weiterbildung bietet. Auch 2011 wird ein Wettkampf stattfinden. Anmeldungen unter gallinago@uov-dachs.ch. *dk*

Ulrich Appenzeller neuer Rüstungschef



Der Bundesrat hat Ulrich Appenzeller zum neuen Rüstungschef und damit Chef von armasuisse ernannt. Er tritt sein Amt als Nachfolger von Jakob Baumann am 1. Juli 2011 an. Ulrich Appenzeller ist damit auch Mitglied der Depar-

tementsleitung des VBS. Der künftige Rüstungschef studierte Recht an der Universität Bern und arbeitete ab 1993 in den Bereichen Raumordnungs- und Umweltpolitik des VBS, deren Leitung er 1997 übernahm. 2003 schloss er an der Hochschule St. Gallen das Nachdiplomstudium in Unternehmensführung als Executive MBA ab. Seit 2005 ist Ulrich Appenzeller Leiter von armasuisse Immobilien und damit Mitglied der Unternehmensleitung armasuisse. Die Redaktion der ASMZ gratuliert herzlich und wünscht Ulrich Appenzeller in dieser sehr anspruchsvollen Aufgabe viel Erfolg und Befriedigung! *Ma*

Würdige Verabschiedungen

Im Rahmen des Entwicklungsschrittes 08/11 sind mehrere Verbände aufgelöst worden. Im Beisein der St. Galler Regierungsrätin Karin Keller-Suter ist die Artillerie Abteilung 36 verabschiedet worden. Ebenfalls im Rahmen einer würdigen Feier ist die Standarte des Basler Panzer Bataillons 25 an den Militärdirektor des Kantons Basel Stadt, Regierungsrat Hanspeter Gass, zurückgegeben worden. Gäste und Offiziere haben im Glarner Landratssaal vom Panzergrenadierbataillon 27 feierlich Abschied genommen. Alle drei Einheiten waren Truppenkörper der Panzerbrigade 11.

Oberst i Gst Hans Schatzmann, Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft, und letzter Kommandant der Infanteriebrigade 4, übergab im Rahmen einer Abschiedsfeier die Standarte dem Chef der Armee, KKdt André Blattmann. Per Ende 2010 ist die Brigade aufgelöst worden. Von den sechs Truppenkörpern sind fünf per Anfang 2011 in andere Grosse Verbände eingegliedert worden: das Aufkl Bat 4, das Inf Bat 11 und die Art Abt 10 in die Inf Br 5, das FU Bat 4 als Reserveverband in die Geb Inf Br 10 und das Inf Bat 16 in die Pz Br 1. Aufgelöst worden ist das Pz Sap Bat 4. *dk*



Jahresrapport Lehrverband Flieger 31

Mit einer Gedenkminute für den verstorbenen Oberst André Aschwanden eröffnete der Kdt

LVb Fl 31, Br Werner Epper, den Jahresrapport in Emmen. Nach der Begrüssung durch die



Angehörige des Kdo Fsch Aufkl S+K 83 nach ihrem Verabschiedungssprung.

Gemeindebehörde sprach der Chef der Armee, KKdt André Blattmann, über aktuell brennende Themen. Er plädierte dabei für Ehrlichkeit gegenüber der Öffentlichkeit, indem die Finanzen nicht vom Leistungsprofil losgelöst betrachtet werden. Im Rückblick zog der Kdt LVb ein positives Fazit aus dem Jahr 2010 und dankte den Mitarbeitenden für ihren Einsatz. Den Abschluss bildete das faszinierende Gastreferat des ehemaligen Militärpiloten Raymond Clerc, Chef Flugoperationen bei SOLARIMPULSE.

Der Nachmittag begann mit dem letzten Sprung des Kdo

Fsch Aufkl S+K 83 als Teil des LVb Fl 31. Es wird ab 1. Januar 2011 dem FST A unterstellt. Mit bewegenden Worten blickte der letzte Kdt, Oberstlt i Gst Alexandre Molles, auf die Geschichte der Fallschirmaufklärer zurück. Zum Schluss wurden den Teilnehmern die Ziele für 2011 erläutert, unter anderem das Vorleben von Kostenbewusstsein und Transparenz sowie die Aufrechterhaltung eines positiven Arbeitsklimas in einem schwierigen Umfeld.

*Major i Gst Sreko Wicki, S2
Stab LVb Fl 31*